



Liebe Schülerin, lieber Schüler

Jedes Jahr werden deine Leistungen und dein Verhalten von den Lehrerinnen und Lehrern beurteilt. du sollst dir aber auch selber einige Gedanken zu dir und deinem Verhalten machen. Bitte kreuze bei den folgenden Sätzen jeweils an, ob sie für dich (eher) stimmen oder (eher) nicht stimmen.

- Lies jeden Satz genau!
- Wichtig ist, was **du denkst**, was **deine Meinung** ist.
- Setze bei jedem Satz **nur ein** Kreuz.
- Wenn du etwas nicht verstehst, kannst du die Lehrerin/den Lehrer fragen.

## Wie siehst du dich selber?

	Meistens	Oft	Gelegentlich	Selten	Kann ich nicht sagen
1. Ich erledige meine Arbeiten für die Schule, ohne dass mich die Lehrerin/der Lehrer ermahnen oder kontrollieren muss.					
2. Was wir in der Schule lernen, interessiert mich.					
3. Ich beteilige mich am Unterricht und strenge mich an.					
4. Ich lerne gerne etwas Neues.					
5. Im Unterricht bin ich bei der Sache.					
6. Auch bei längeren Arbeiten kann ich mich konzentrieren.					
7. Misslingt mir etwas im ersten Anlauf, gebe ich nicht auf.					
8. Ich begreife Neues, das die Lehrerin/der Lehrer erklärt, schnell.					
9. Ich merke bei neuen Sachen sofort, worum es geht.					
10. Auch wenn es kompliziert wird, habe ich keine Mühe.					
11. Ich kann Neues, das wir gelernt haben, rasch und richtig anwenden.					
12. Ich habe keine Mühe Aufgaben zu lösen, die nicht speziell besprochen wurden.					
13. Früher Gelerntes beherrsche ich auch nach einer gewissen Zeit noch.					
14. Bevor ich eine Arbeit beginne, überlege ich mir genau, wie ich vorgehen will.					
15. Die meisten Aufgaben, die die Lehrerin/der Lehrer stellt, kann ich ohne fremde Hilfe lösen.					
16. Wenn ich bei Arbeiten Schwierigkeiten und Probleme habe, kann ich mir meistens selber helfen.					

## Wie siehst du dich selber?

	Meistens	Oft	Gelegentlich	Selten	Kann ich nicht sagen
17. Ich achte darauf, dass meine Arbeiten richtig und vollständig erledigt sind.					
18. Ich gebe mich nicht einfach mit dem erstbesten Ergebnis zufrieden, sondern überprüfe, ob Ergebnisse auch wirklich stimmen, suche nach Verbesserungsmöglichkeiten usw.					
19. Ich erledige Arbeiten auch ohne zusätzliche Anweisungen, Aufmunterungen oder Mahnungen der Lehrerin/des Lehrers zuverlässig.					
20. Wenn wir in Gruppen arbeiten, setze ich mich sehr ein, damit wir etwas Gutes zustande bringen.					
21. Ich kann auch mit jemandem zusammenarbeiten, den ich nicht so mag.					
22. Ich kann mich gut in eine Gruppe einordnen.					
23. Ich höre anderen richtig zu, wenn sie etwas sagen.					
24. Ich kann Entscheide der Gruppe akzeptieren, auch wenn ich anderer Meinung bin.					
25. Ich bin höflich gegenüber meinen Klassenkameradinnen, Klassenkameraden und gegenüber Erwachsenen.					
26. Ich halte mich an Abmachungen.					
27. Ich nehme Rücksicht auf andere.					
28. Ich versuche, anderen zu helfen, wenn sie mit einer Arbeit nicht zurechtkommen.					
29. Ich versuche, Meinungsverschiedenheiten ohne Gewalt zu lösen.					
30. Ich kann mich beherrschen, auch wenn ich wütend bin.					
31. Ich versuche, bei Meinungsverschiedenheiten auch die andere Seite zu verstehen.					
32. Ich kann berechnete Kritik meiner Klassenkameradinnen, meiner Klassenkameraden, meiner Lehrerin/meines Lehrers ertragen.					
33. Bei Meinungsverschiedenheiten suche ich die Gründe nicht nur bei den anderen.					

## Einladung zum Mitbeobachten:

# Beobachten und Fördern – eine gemeinsame Sache von Elternhaus und Schule

Die Schule ist zum Lernen da. Die **Schüler/innen** lernen Verschiedenartiges:

- in den einzelnen Fächern Wissen und Können aufzubauen und zu festigen (Sachkompetenz)
- mit anderen Jugendlichen zusammenzuleben und zusammenarbeiten (Sozialkompetenz)
- sich selbst wahrzunehmen, mit den eigenen Gefühlen umzugehen und sich selbst einzuschätzen (Selbstkompetenz)
- selbständig, sachkompetent und verantwortungsbewusst zu handeln (Handlungskompetenz)

Wir **Lehrerinnen und Lehrer** unterstützen und fördern die Kinder und Jugendlichen beim Lernen in den vier oben genannten Bereichen.

Sie, werte **Eltern**, sehen und erleben Ihr Kind täglich. Sie fördern und erziehen es. Wenn Sie und wir zusammenarbeiten, können wir mit unserer Lern- und Erziehungsarbeit das Bestmögliche erreichen.

Beim Beobachten in der Schule lassen wir uns unter anderem von folgenden Fragen leiten, die Ihnen sicher recht vertraut sind:

- Wie arbeitet der Schüler/die Schülerin mit anderen Kindern oder Erwachsenen zusammen?
- Wie geht er/sie mit Gefühlen um, die bei Streit, Spannung und Freude auftreten?
- Wie geht der Schüler/die Schülerin an eine Arbeit heran (z. B. Hausaufgabe, Basteln, Mitarbeit zu Hause)?
- Welche Aufgaben erledigt er/sie gerne?
- Wo zeigt das Kind besondere Fähigkeiten und Begabungen?
- ...

Es würde uns allen bei Gesprächen über Ihr Kind helfen, wenn auch Sie auf gezielte Beobachtungen zurückgreifen könnten. Im Anhang machen wir einen Vorschlag, für Beobachtungen, die aus schulischer Sicht eine gute Basis für eine gemeinsame Beratung über zukünftige Wege und Förderungsmöglichkeiten Ihres Kind bieten.

## Beobachtungshilfe für Eltern

Unser Kind .....

		eher nicht	eher ja
(01)	hat ein gutes Auffassungsvermögen (man muss ihm etwas nur einmal erklären, es begreift rasch, es sieht Zusammenhänge).	← ○ →	← ○ →
(02)	nimmt Anregungen der Schule für seine Freizeitaktivitäten mit nach Hause.	← ○ →	← ○ →
(03)	hat eigene Ideen bei Bastel- und Werkarbeiten.	← ○ →	← ○ →
(04)	kann sich gut auf seine Arbeit konzentrieren.	← ○ →	← ○ →
(05)	kann über Konflikte sprechen (z. B. über einen Streit mit Klassenkameraden/innen, über Meinungsverschiedenheit mit dem Lehrer/ der Lehrerin, den Geschwistern).	← ○ →	← ○ →
(06)	kann mit Misserfolgen gut umgehen.	← ○ →	← ○ →
(07)	geht gerne zur Schule.	← ○ →	← ○ →
(08)	erledigt seine Hausaufgaben unaufgefordert.	← ○ →	← ○ →
(09)	ist zuverlässig.	← ○ →	← ○ →
(10)	erinnert sich lange an einmal Gelerntes (zum Beispiel das kleine Einmaleins).	← ○ →	← ○ →
(11)	braucht für die Hausaufgaben viel Zeit.	← ○ →	← ○ →
(12)	kann mit Ausdauer an einer Arbeit bleiben.	← ○ →	← ○ →
(13)	leidet unter Prüfungsangst (z. B. ist vor Probearbeiten nervös, schläft nicht mehr, bekommt Magenschmerzen, weint nach Prüfungen und ist fast nicht mehr zu trösten).	← ○ →	← ○ →
(14)	verkräftet unterschiedliche Anforderungen, welche gleichzeitig von verschiedenen Seiten (z. B. Schule, Familie, Freizeitaktivitäten, ...) gestellt werden.	← ○ →	← ○ →
(15)	arbeitet sorgfältig und genau.	← ○ →	← ○ →
(16)	hält sich an Abmachungen	← ○ →	← ○ →



		eher nicht	eher ja
(17)	weiß seine Freizeit zu gestalten.	← ○ — ○ →	
(18)	interessiert sich für verschiedene Themenbereiche in seinem Umfeld.	← ○ — ○ →	
(19)	liest gerne.	← ○ — ○ →	
(20)	ist gerne alleine.	← ○ — ○ →	
(21)	hat viele Freunde/Freundinnen.	← ○ — ○ →	
(22)	verweilt gerne beim Spielen.	← ○ — ○ →	
(23)	erzählt daheim von der Schule.	← ○ — ○ →	

Besondere Fähigkeiten:

.....

.....

.....

Besondere Interessen:

.....

.....

.....

Verhalten mit anderen:

.....

.....

.....

Schwächen:

.....

.....

# ZERTIFIKAT

über die Teilnahme am Baustein zum sozialen Lernen

---

(im Bereich Soziales Lernen)

Der Schüler/Die Schülerin \_\_\_\_\_ Klasse \_\_\_\_\_

der Herzog - Otto - Schule Lichtenfels hat im Schuljahr \_\_\_\_\_ am oben genannten  
Baustein zum sozialen Lernen teilgenommen.

Lichtenfels,

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Lehrers, der Lehrerin

Herzog-Otto-Schule Lichtenfels

Schuljahr 2008/2009

## Soziales Lernen

## Jahrgangsstufe 5

Kompetenzen	Indikatoren
<p><b>Einfühlungsvermögen</b></p> <p>Der Schüler kann sich in andere hineinversetzen, erkennt den anderen als gleichwertige Persönlichkeit an und geht respektvoll mit ihm um.</p>	<p>Der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• versetzt sich gedanklich in andere hinein.</li> <li>• respektiert Grenzen und Wünsche anderer.</li> <li>• geht auf Gefühle anderer ein.</li> <li>• freut sich mit anderen oder ist mit ihnen traurig.</li> <li>• übt Rücksicht.</li> <li>• zeigt Verständnis für Situation und Stimmungslage anderer.</li> </ul>
<p><b>Umgangsformen</b></p> <p>Der Schüler kann sich der Situation und Rolle angemessen höflich, respekt- und rücksichtsvoll verhalten. Er weiß, sich situationsgerecht zu kleiden und auszudrücken.</p>	<p>Der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verwendet die Anreden „Du“ und „Sie“ situationsangemessen.</li> <li>• benutzt eine der Situation angemessene Sprache.</li> <li>• begrüßt andere Menschen in angemessener Form (persönliche Anrede, Blickkontakt, Händeschütteln, Vorstellen der eigenen Person).</li> <li>• ist bereit, die gängige Kleiderordnung der beruflichen Bezugsgruppe im beruflichen Zusammenhang für sich zu akzeptieren.</li> <li>• begegnet anderen Menschen mit Respekt.</li> </ul>
<p><b>Zuverlässigkeit</b></p> <p>Der Schüler nimmt verbindliche Vereinbarungen ernst und hält sie – soweit es die äußeren Umstände erlauben – ein. Aufgaben erledigt er in der vereinbarten Zeit.</p>	<p>Der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erscheint pünktlich zum vereinbarten Termin (Unterricht, Praktikum, Beratungsgespräch).</li> <li>• entschuldigt sich rechtzeitig, wenn er eine Vereinbarung nicht einhalten kann.</li> <li>• erledigt einen Arbeitsauftrag termingerecht.</li> <li>• hält Vereinbarungen ein und bringt vereinbartes Material mit.</li> </ul>

Herzog-Otto-Schule Lichtenfels

Schuljahr 2008/2009

**Soziales Lernen****Jahrgangsstufe 6**

Kompetenzen	Indikatoren
<p><b>Verantwortungsbewusstsein</b></p> <p>Der Schüler ist bereit und fähig, für das eigene Handeln Verantwortung zu übernehmen und die Konsequenzen dafür zu tragen. Sozial schädlichen Regelsetzungen in Peergroups kann er entgegentreten.</p>	<p>Der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• übernimmt Verantwortung für Aufgaben, die vereinbart wurden (z. B. in Familie, Schule, Sport, Verein).</li><li>• übernimmt Verantwortung für anvertraute Materialien, Geräte usw.</li><li>• nützt Vertrauen nicht aus.</li><li>• erkennt, wenn ein Mitschüler (jemand) Unterstützung braucht und hilft.</li></ul>
<p><b>Frustrationstoleranz</b></p> <p>Der Schüler kann einfache, alltägliche Frustrationen ohne fremde Hilfe verarbeiten und sich gegebenenfalls Hilfe holen.</p>	<p>Der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• bleibt in Belastungssituationen ruhig.</li><li>• kann sich nach Aufregung wieder selbst zur Ruhe bringen.</li><li>• steht zu eigenen Fehlern.</li><li>• drückt Wut und Enttäuschung ohne Gewalt aus.</li><li>• geht mit Misserfolgen gelassen um.</li><li>• bleibt in Prüfungssituationen ruhig.</li></ul>



Herzog-Otto-Schule Lichtenfels

Schuljahr 2008/2009

## Soziales Lernen

## Jahrgangsstufe 7

Kompetenzen	Indikatoren
<p><b>Einfühlungsvermögen</b></p> <p>Der Schüler kann sich in andere hineinversetzen, erkennt den anderen als gleichwertige Persönlichkeit an und geht respektvoll mit ihm um.</p>	<p>Der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• versetzt sich gedanklich in andere hinein.</li> <li>• respektiert Grenzen und Wünsche anderer.</li> <li>• geht auf Gefühle anderer ein.</li> <li>• freut sich mit anderen oder ist mit ihnen traurig.</li> <li>• übt Rücksicht.</li> <li>• zeigt Verständnis für Situation und Stimmungslage anderer.</li> </ul>
<p><b>Teamfähigkeit</b></p> <p>Der Schüler ist bereit und in der Lage, im Team ziel- und aufgabenorientiert zu planen und zu arbeiten.</p>	<p>Der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bringt eigene Erfahrungen und Wissen ein.</li> <li>• ist bereit und in der Lage, anderen zuzuhören und von anderen zu lernen.</li> <li>• ist bereit, eigene Interessen zurückzustellen, wenn es die Ziele des Teams erfordern.</li> <li>• macht Vorschläge zur Arbeitsaufteilung.</li> <li>• anerkennt Leistungen anderer.</li> <li>• bittet bei Bedarf andere Teammitglieder um Hilfe und bietet Hilfe an.</li> </ul>
<p><b>Konfliktfähigkeit</b></p> <p>Der Schüler erkennt Interessengegensätze und ist bereit, sie anzuerkennen. Er ist in der Lage, sie einvernehmlich zu überwinden und Kompromisse zu finden.</p>	<p>Der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spricht eigene Bedürfnisse zur rechten Zeit deutlich an.</li> <li>• lässt auch stark von der eigenen Meinung abweichende Vorstellungen anderer zu.</li> <li>• ist bereit, an einer einvernehmlichen Lösung mitzuwirken.</li> <li>• kann durch geschicktes Vorgehen das Ausbrechen von Konflikten verhindern und Eskalationsgefahren vorbeugen.</li> <li>• verfügt über Deeskalationsstrategien</li> </ul>

Herzog-Otto-Schule Lichtenfels

Schuljahr 2008/2009

## Soziales Lernen

## Jahrgangsstufe 8

Kompetenzen	Indikatoren
<p><b>Kritikfähigkeit</b></p> <p>Der Schüler ist bereit und in der Lage, mit Fehlern anderer konstruktiv und fair umzugehen und auch eigenes fehlerhaftes Handeln wahrzunehmen und zu korrigieren.</p>	<p>Der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nimmt Kritik auch an der eigenen Leistung oder am eigenen Verhalten an.</li> <li>• kann Kritik sachlich begründen.</li> <li>• zeigt gegenüber Fehlern anderer angemessene Geduld und Toleranz.</li> <li>• erkennt Fehler/Mängel/Schwachstellen zutreffend und geht angemessen und konstruktiv damit um.</li> </ul>
<p><b>Selbstorganisation</b></p> <p>Der Schüler kann den Lebensalltag selbstständig strukturieren und bewältigen und übertragene Aufgaben eigenständig erledigen.</p>	<p>Der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kann selbstständig Telefonate mit Institutionen, Arbeitgebern usw. führen (z. B. um Termine zu vereinbaren).</li> <li>• setzt sich realistische Ziele und plant die Arbeit inhaltlich und zeitlich strukturiert.</li> <li>• kann das gewählte Vorgehen im Verhältnis von Aufwand und Ergebnis bewerten und optimieren.</li> <li>• überträgt Lösungswege auf andere Aufgabenstellungen.</li> </ul>
<p><b>Kommunikationsfähigkeit</b></p> <p>Der Schüler kann sich verbal und nonverbal verständlich ausdrücken, Botschaften anderer angemessen interpretieren und darauf reagieren.</p>	<p>Der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• hört aufmerksam zu.</li> <li>• kann sachgerecht antworten oder nachfragen.</li> <li>• kann richtige Informationen unverfälscht weitergeben.</li> <li>• ist im Umgang mit anderen Menschen offen.</li> <li>• kann auch in einer Gruppe den eigenen Standpunkt verständlich und überzeugend vertreten.</li> </ul>

Herzog-Otto-Schule Lichtenfels

Schuljahr 2008/2009

## Soziales Lernen

## Jahrgangsstufe 9

Kompetenzen	Indikatoren
<p><b>Selbsteinschätzung</b></p> <p>Der Schüler kennt seine eigenen Bedürfnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse und erkennt realistisch, ob mit ihnen eine gestellte Anforderung bewältigt werden kann.</p>	<p>Der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kann eigene berufsbedeutsame Interessen, Vorlieben, Neigungen und Abneigungen benennen.</li> <li>• benennt eigene Werthaltungen.</li> <li>• benennt eigene Stärken und Schwächen.</li> <li>• hat sich über Berufe und ihre Anforderungen informiert.</li> <li>• benennt Gründe für die eigene Berufswahlentscheidung.</li> <li>• benennt Anforderungen in Betrieb und Berufsschule.</li> <li>• kann Anforderungen mit den eigenen Fähigkeiten in Beziehung setzen.</li> <li>• setzt sich realistische Ziele und wählt Aufgaben, die er lösen kann</li> </ul>
<p><b>Durchhaltevermögen</b></p> <p>Der Schüler ist in der Lage, Sachzusammenhänge zu behalten und eine Tätigkeit über längere Zeit auszuüben, ohne sich ablenken zu lassen.</p>	<p>Der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beendet eine übertragene Aufgabe erst, wenn sie vollständig erfüllt ist.</li> <li>• verfolgt ein Ziel/eine Aufgabe mit erneuter Anstrengung angemessen weiter, wenn vorübergehende Schwierigkeiten auftauchen oder erste Erfolge ausbleiben.</li> <li>• kann sich auch in der letzten Schulstunde noch konzentrieren.</li> </ul>